

gründliches Wissen in den Handelsfächern. Er beteiligte sich in der Heimat an den Abwehrkämpfen gegen die Franzosen und arbeitete dann wieder in Zürich als Baupolier. In den Befreiungskämpfen 1809 Feldschreiber einer Schützenkompanie. Durch Mithilfe bei Christian Getzner (s. d.) in Bludenz lernte er Vertrieb und Verarbeitung der Baumwolle kennen und trat als Teilhaber in dessen Geschäft ein. Er beteiligte sich 1818 an der Gründung der Textilfirma „Getzner, Mutter & Co.“, entwarf den Gesellschaftsvertrag und widmete seine große Begabung dem rasch aufblühenden Unternehmen und dem Wohle seiner neuen Heimat Bludenz. Gemeindevorsteher von Nenzing, Stadtrat von Bludenz.

L.: *A. Leuprecht, Gedenkblätter der Familie G., 1928; H. Nägele, Textilland Vorarlberg, 1949.*

Gassner Andreas (II), Fabrikant. * Nenzing (Vorarlberg), 29. 5. 1809; † Bludenz (Vorarlberg), 8. 5. 1873. Sohn des Vorigen; trat nach dem Tode des Vaters 15jährig als Eleve in die Fabrik ein. Nach seiner weiteren Ausbildung in der Schweiz wurde er 1830 Teilhaber der Textilfirma „Getzner, Mutter & Co.“ in Bludenz. Gründer der mechan. Spinnereien in Nenzing (1831), Bürs (1836), einer Filiale in Wien (1840), Feldkirch (1855). Bürgermeister von Bludenz, viele Jahre Stadtrat, wirkte G., unter dem die Firma einen großen Aufschwung nahm, in der Tradition seiner Vorfahren für das öffentliche Wohl.

L.: *A. Leuprecht, Gedenkblätter der Familie G., 1928; H. Nägele, Textilland Vorarlberg, 1949.*

Gassner Anton, Fabrikant und Alpinist. * Bludenz (Vorarlberg), 22. 5. 1851; † ebenda, 18. 5. 1924. Sohn des Vorigen, Bruder des Folgenden. Frühereschließer der Lechtaler Alpen und des Rätikon. Führte die erste bekannte Besteigung des Pitschkopfes in der Rotwandgruppe aus und überschritt 1870 mit seinem Bruder Julius (s. d.) und Führer Heine den Gipfelbau der Zimbaspitze.

L.: *EOA.*

Gassner Ferdinand, Fabrikant. * Bludenz (Vorarlberg), 12. 7. 1842; † ebenda, 26. 5. 1926. Sohn von Andreas II G. Stud. an der „Stella Matutina“ in Feldkirch, dann an der Handelsakad. in Wien. Führte zuerst die Zweigniederlassungen in Verona und in Wien. 1882 Teilhaber der Firma „Getzner, Mutter & Co.“. Leitete mit seinen Brüdern die Firma in dem schweren Konkurrenzkampf vor dem Ersten Welt-

krieg und erbaute firmeneigene Elektrizitätswerke. G., Bahnbrecher für den Gedanken der Vorarlberger Illwerke, ein ausgezeichnete Wassertechniker mit wirtschaftlichem Weitblick, gehörte zu den Ersten, die die Wasserkräfte des Landes nutzbar machen wollten. Er machte seiner Heimatstadt große Schenkungen und entfaltete eine umfassende soziale Tätigkeit für die Arbeiter seiner Fabriken und für die Bevölkerung von Bludenz, Bürs und Nenzing.

L.: *A. Leuprecht, Gedenkblätter der Familie G., 1928; H. Nägele, Textilland Vorarlberg, 1949.*

Gassner Ferdinand Simon, Violinist, Komponist und Musikschriststeller. * Wien, 6. 1. 1798; † Karlsruhe, 25. 2. 1851. G. spielte zuerst in der Karlsruher Hofkapelle, 1816 am neuerrichteten National-Theater in Mainz, wo er auch als Korrepetitor und Stellvertreter des Musik-Dir. fungierte. 1818 Musik-Dir. der Univ. Giessen, 1819 Priv. Doz. für Musik, zugleich Dirigent und Gesangslehrer. 1826 wurde G. Mitgl. der Karlsruher Hofkapelle, 1827 Gesangslehrer am Hoftheater, 1830 Musik- und Chordir., 1850 i. R. G. redigierte 1841–45 die „Z. für Deutschlands Musikvereine und Dilettanten“.

W.: Opern, Ballette, Kantaten; Publ.: Partiturkenntnis, ein Leitfaden zum Selbstunterricht, 1838, 2. Aufl. 1842, franz. 1851; Dirigent und Ripienist, 1844; Musikal. Hausfreund, Musikkalender, 1822–1835.

L.: *G. Schünemann, Geschichte des Dirigierens, 1913; Frank-Altman; Riemann.*

Gassner Franz Josef, Redakteur und Schriftsteller. * Omesberg-Lech (Vorarlberg), 14. 8. 1833; † Innsbruck, 12. 10. 1896. Widmete sich nach Stud. in Bregenz und Innsbruck zunächst dem Lehrfach, übernahm aber 1862 die Redaktion der „Innsbrucker Zeitung“, die bis 1865 erschien und von 1866–89 die des „Innsbrucker Tagblattes“. G., ein unermüdlicher Vorkämpfer der liberalen Partei in Tirol, gehörte seit 1891 zweimal dem Innsbrucker Gemeinderat an und trat auch wiederholt als Schriftsteller im Dienste der liberalen Idee hervor.

W.: Die Pustertaler Eisenbahn, 1871; Die Neuschule Österreichs in ihren Licht- und Schattenseiten, 1878; Die Volksschule in Tirol in ihrem Zusammenhang mit der damaligen polit. Strömung in Österreich, 1888.

L.: *Tiroler Stimmen vom 27. 3. 1872; N.Fr.Pr. und Neue Tiroler Stimmen vom 13. 10. 1896; Tiroler Tagbl. vom 13. und 14. 10. 1896; Biogr. Jb. 1896; H. Sander, Dichterstimmen aus Vorarlberg, 1895.*

Gassner Guido, Fabrikant und Alpinist. * Bludenz (Vorarlberg), 1. 12. 1859; † eben-